



PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

**MONTAG, 4. DEZEMBER 2023, 19:30 - 20:45 UHR
IN DER TURNHALLE FRAUBRUNNEN**

Einberufen durch Publikationen im Fraubrunner Anzeiger vom 03.11.2023 und 24.11.2023 sowie dem Gemeindeformationsblatt (GIB8) der Gemeinde Fraubrunnen.

Vorsitz: Peter Brunner, Präsident Gemeindeversammlung
Vizepräsidentin GV: Margot Huonder
Protokoll: Michael Riedo, Gemeindeformer
**Anwesende
Stimmberechtigte:** **77** oder 1.93 % (Total Stimmberechtigte 3'992)

Nicht Stimmberechtigte und Vertreter der Presse sitzen in einem separaten Sektor.

TRAKTANDEN:

Nr. Titel

- 1 Ehrungen 2023
- 2 Begrüssung und Konstitution
- 3 Genehmigung Budget 2024
- 4 Neubau Wallacherbrücke, Fraubrunnen; Genehmigung Verpflichtungskredit
- 5 Ersatz Wasserleitung und Strassensanierung Höhe, Fraubrunnen; Genehmigung Verpflichtungskredit
- 6 Orientierungen
- 7 Verschiedenes



2014-616 1.441 Gratulationen, Ehrungen, Geschenke, Trauerfälle

2023-10 Ehrungen 2023

Bettina Rösch

Bericht (Vorbeschlüsse, Ausgangslage, Erwägungen)

Besondere Leistungen von Bürgerinnen / Bürgern und Institutionen sollen geehrt werden. Den Rahmen für die Ehrungen hat der Gemeinderat in den Richtlinien „Ehre, wem Ehre gebührt“ festgehalten. Die Nominationskriterien und die Anmeldefrist werden jeweils im Frühjahr im Gemeindeformationsblatt GIB8 ausgeschrieben. Die Richtlinien können bei der Gemeindeschreiberei bezogen oder von der Homepage heruntergeladen werden.

Demnach werden Ehrungen während der Zeit vom 01.09.2022 bis 31.08.2023 nach der Richtlinie „Ehre wem Ehre gebührt“ durchgeführt. Folgende Personen und/oder Vereine wurden vorgeschlagen und werden an der Gemeindeversammlung geehrt:

- **SHC Grenchen-Limpachthal mit den Spieler*innen**
Yannis Christener, Fraubrunnen
Janis Gaschen, Limpach
Sven Lanz, Etzelkofen
Nico Spirgi, Limpach
Sebastian Schweikart, Grafenried
Laura Kunz, Mülchi
Vizemeister der Kategorie Grossfeld des Nationalen Finalturniers im Streethockey
- **Adrian Walther, Fraubrunnen**
Schlussgang Unspunnenschwinget
Teilnahme an 9 Kranzschwingfest (nie schlechter als im 3. Rang)
- **Walter und Christoph Kunz, Grafenried (Kreuz Grafenried)**
Jederzeit aussergewöhnlicher und ganz besonderer Blumenschmuck - Rosengarten

Im Namen der Gemeinde Fraubrunnen übergeben Gemeinderätin Bettina Rösch und Dorf- und Kulturkommissionsmitglied Nicole Vögeli den anwesenden Geehrten ein Präsent (Applaus).

2023-148 1.300 Gemeindeversammlung

2023-11 Begrüssung und Konstitution

Peter Brunner

Bericht (Vorbeschlüsse, Ausgangslage, Erwägungen)

Peter Brunner begrüsst zur Gemeindeversammlung vom 04.12.2023

- **Einberufung der Gemeindeversammlung**
Die Einberufung der Gemeindeversammlung erfolgte im Fraubrunner Anzeiger vom 03.11.2023 und 24.11.2023. Die Versammlungsleitung stellt die ordentliche Einberufung der Versammlung fest.
- **Rügeflicht:**
Stellt eine stimmberechtigte Person die Verletzung von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen. Unterlässt sie pflichtwidrig einen solchen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht.
RAW Art. 17



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

- **Feststellung der Stimmberechtigung**

Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind stimmberechtigt. Personen, die wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden, bleiben vom Stimmrecht ausgeschlossen.

RAW Art. 2

Das Stimmrecht wird von niemanden bestritten.

- **Feststellung der Stimmberechtigung**

Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind stimmberechtigt. Personen, die wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden, bleiben vom Stimmrecht ausgeschlossen.

RAW Art. 2

- **Wahl der Stimmenzähler**

Die Stimmberechtigten sind in verschiedene Sektoren unterteilt. Als Stimmenzähler werden vom Vorsitzenden vorgeschlagen und von der Versammlung gewählt:

| Sektor | Stimmenzähler/in | Sektor | Stimmenzähler/in |
|------------|--------------------------------|--------|---------------------------|
| 3 | Christoph Marti, Fraubrunnen | 4 | Nicole Vögeli Geissbühler |
| 1 inkl. GR | Johann Ulrich Kuhn, Grafenried | 2 | Nicole Vögeli Geissbühler |

- **Tonbandaufnahmen**

Über die Zulässigkeit von Bild- und Tonaufnahmen oder –übertragungen entscheidet jeweils die Versammlung. Jede stimmberechtigte Person kann verlangen, dass ihre Äusserungen oder Stimmabgaben nicht aufgezeichnet werden.

RAW Art. 14

Die Versammlungsleitung möchte Tonbandaufnahmen für die Protokollführung in Anwendung von Art. 10 Abs. 2 Informationsgesetz und Art. 30 Informationsverordnung erstellen. Die Daten bleiben im Besitz des Versammlungssekretärs und werden nach Rechtskraft des Protokolls gelöscht. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die einzelnen Versammlungsteilnehmenden können verlangen, dass ihre Aussagen nicht aufgezeichnet werden.

Beschluss: (einstimmig)

Die Versammlung stimmt den Tonbandaufnahmen zu.

- **Traktandenliste**

Die Versammlungsleitung gibt Gelegenheit, die Reihenfolge der Traktanden zu ändern.

Aus der Versammlung wird kein entsprechender Antrag gestellt.



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

2022-186 8.211 Voranschläge
2023-12 Genehmigung Budget 2024

Simon Keller

Bericht (Vorbeschlüsse, Ausgangslage, Erwägungen)

Das Budget 2024 der Einwohnergemeinde Fraubrunnen sieht folgendes Ergebnis vor:

Gesamthaushalt

| | | |
|-----------------|------------|---------------------------|
| Aufwand | CHF | 20'755'285.00 |
| Ertrag | CHF | <u>20'328'830.00</u> |
| Ergebnis | CHF | <u>-426'455.00</u> |

(Aufwandüberschuss)

Allgemeiner Haushalt

| | | |
|-----------------|------------|---------------------------|
| Aufwand | CHF | 18'181'680.00 |
| Ertrag | CHF | <u>17'901'680.00</u> |
| Ergebnis | CHF | <u>-280'000.00</u> |

(Aufwandüberschuss)

Nachstehende Ansätze liegen dem Budget 2024 zugrunde:

| | | |
|-------------------------------------|----------------|--|
| Gemeindesteueranlage | 1.75 | (unverändert) |
| Liegenschaftssteuer | 1°/∞ | (unverändert) |
| Feuerwehrsteuer | 12.24 % | der einfachen Steuer mind. CHF 20.00 / max. CHF 300.00 (unverändert) |
| Hundetaxe CHF 50.00 pro Hund | | (unverändert) |

Das Wichtigste in Kürze

- Verschlechterung Budgetergebnis Allgemeiner Haushalt im Vergleich zum Budget 2023 um CHF 57'400.00.
- Zuschüsse aus dem Finanzausgleich mit CHF 612'000.00 budgetiert:
 - Disparitätenabbau CHF 570'000.00
 - geogr.-topogr. Zuschuss CHF 9'000.00
 - soziodemogr. Zuschuss CHF 33'000.00
- Lastenanteile mit CHF 5.8 Mio. zzgl. Gehaltskosten Bildung mit CHF 2.0 Mio. budgetiert:
 - Lastenanteil EL CHF 1.23 Mio.
 - Lastenanteil FamZu CHF 27'000.00
 - Lastenanteil Sozialhilfe CHF 2.9 Mio.
 - Lastenanteil öff. Verkehr CHF 625'000.00
 - Lastenanteil neue Aufgabenteilung CHF 1.0 Mio.
 - Pauschalierung Interventionskosten CHF 21'900.00
- Gesamtbelastung Lastenanteile = 7.11 AZ;
Gesamtbelastung Gehaltskosten = 2.45 AZ
(Anlagezehntel AZ = CHF 815'200.00)
- Energiekosten/Strom von CHF 297'500.00 budgetiert (Budget 2023 CHF 492'700.00)
- Abschreibungen Allgemeiner Haushalt
CHF 1.22 Mio.; bisheriges Verwaltungsvermögen
CHF 675'500.00, neues Verwaltungsvermögen CHF 546'100.00
- Voraussichtlicher Bilanzüberschuss per Ende 2024 CHF 5.791 Mio. = 7.10 AZ
- Voraussichtlicher Bestand finanzpolitische Reserve per Ende 2024 CHF 2.0 Mio.



Fiskalertrag (Steuerertrag)

Das Budget 2024 sieht keine Veränderung der Steueranlage vor. Diese bleibt unverändert bei 1.75.
Grundlagen Berechnung Steuerertrag:

- Hochrechnung 1. und 2. Steuerrate 2023
- Durchschnitts- und Erfahrungswerte der letzten vier Jahre
- Empfehlungen Kant. Planungsgruppe (KPG) sowie die Finanzplanungshilfe des Kantons
- Individueller Zuwachs

Begründung unveränderte Steueranlage:

- Stabile Steueranlage seit dem Jahr 2016
- Finanzierung der laufenden Schulraumprojekte M1 und M2
- Finanzierung und Ausgleich der Teuerung
- Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner per 31.12.2022 = CHF 1'606.93 (<2'000.00 gering)

Ausgaben nach Dienstbereichen

(Vergleich zum Budget 2023)

● **Allgemeine Verwaltung**

Mehraufwendungen CHF 19'130.00

- Minderaufwendungen Legislative = 2024 kein Wahljahr
- Anpassung Löhne an Teuerung, höhere Aus- und Weiterbildungskosten und Honorare Berater/Gutachter, geringere Kosten für Anschaffungen IT-Geräte und Büromöbel
- Erhöhte Energiekosten (Strom) für neue Wärmepumpen = tiefere Kosten für Heizöl

● **Allgemeines Rechtswesen**

Minderertrag CHF 28'200.00

- Mehraufwendungen Bereinigung Vermessung und Baubewilligungsgebühren
- Kosten für Stand- und Platzgelder Markt Schlosspark

● **SF Feuerwehr**

Aufwandüberschuss CHF 22'910.00

- Minderaufwendungen Ausrüstung- und Korpsmaterial und DL Dritter
- Feuerwehersatzabgabe unverändert

● **Militär**

Minderaufwendungen CHF 46'000.00

- Wegfall Beitrag Sanierung Schiessstände Binnel und Brüggli

● **Zivilschutz**

Mehraufwendungen CHF 6'470.00

- Kosten für Umbau/Bestandesaufnahme ZS-Anlagen (Finanzierung über ZS-Fonds)

● **Bildung**

Mehraufwendungen CHF 117'287.00

Kindergarten; +CHF 29'900.00

- Höhere Anschaffungskosten
- Höhere Gehaltskosten an Kanton

Primarstufe; +CHF 63'167.00

- Mehraufwendungen Lehrmittel und Anschaffungen
- Mehrkosten Exkursionen und Lager
- Höhere Gehaltskosten an Kanton
- Minderaufwendungen Schulgelder



Sekundarstufe I; -CHF 670.00

- Mehraufwendungen Lehrmittel und Anschaffungen
- Mehrkosten Exkursionen und Lager
- Mehrertrag aus Schulgeldern

Schulliegenschaften inkl. Sport- und Spielplätze; -CHF 41'020.00

- Anpassung Löhne an Teuerung
- Mehrkosten für Anschaffungen
- Minderaufwendungen Energie (Strom)
- Mehrwendungen baulichen Unterhalt inkl. Spielplätze

Tagesschule; +CHF 19'200.00

- Lohnaufwand Betreuung höher aufgrund Modulanpassungen
- Höhere Elternbeiträge

Schulleitung; -CHF 7'850.00

- Lohnaufwand inkl. Aushilfe Schulsekretariat budgetiert
- Gesamte Aus- und Weiterbildungskosten Lehrpersonen inkl. Rückerstattung Kanton
- Geringere Kosten für Anschaffung Software
- Neu Honorare für rechtliche Beratung budgetiert

Freiwilliger Schulsport; +CHF 6'500.00

- Angebot/Kosten je nach Nachfrage

Schülertransport; +CHF 37'210.00

- Höherer Lohnaufwand aufgrund Anstellung Verantwortliche Fahrdienst
- Anschaffung IT-Geräte für Fahrer und Administration

Schulsozialarbeit; +CHF 11'950.00

- Erhöhung Angebot auf 80 Stellenprozente
- Höherer Kantonsbeitrag

Schulverwaltung; im Rahmen des Vorjahres

● **Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**

Mehraufwendungen CHF 71'505.00

- Kosten für Jubiläumsfest budgetiert
- Kosten für neuer Internetauftritt budgetiert
- Anschaffungen Maschinen und Unterhalt Badi Fraubrunnen
- Höherer Beitrag Zweckverband Schwimmbad Messen höher
- Keine Gewinnausschüttung von Badi Fraubrunnen aufgrund neuem Konzept

● **Soziale Sicherheit**

Minderaufwendungen CHF 161'850.00

- LA Ergänzungsleistung und Sozialhilfe tiefer
- Nettokosten Betreuungsgutscheine tiefer
- Beitrag Sozialdienst Region Jegenstorf höher

● **Verkehr**

Mehraufwendungen CHF 106'175.00

- Anpassung Löhne an Teuerung
- Mehraufwendungen für Anschaffung Fahrzeuge, Maschinen
- Minderaufwendungen Energie Strassenbeleuchtung
- Mehraufwendungen DL Dritter für Zustandsaufnahmen Brücken
- Minderaufwendungen Baulicher Unterhalt Strassen/Verkehrswege



- Höhere Abschreibungen aufgrund Investitionen
- Honorar für Verkehrsplanung budgetiert
- SBB-Tageskarten nicht mehr im Angebot
- Höherer LA öffentlicher Verkehr

● **Umweltschutz und Raumordnung**

Mehraufwendungen CHF 156'490.00

- Kosten und Subventionen Schutzbautenkataster budgetiert
- Kosten Konzept Neophytenbekämpfung geplant
- Unterhaltsarbeiten Friedhof Grafenried und Limpach budgetiert
- Raumordnung Umsetzung ePlan und div. Workshopverfahren budgetiert
- Abschluss Ortsplanung; Abschreibungen budgetiert

● **SF Wasser**

Ertragsüberschuss CHF 190'200.00

- Ertragsüberschuss im Rahmen des Vorjahresbudgets

● **SF Abwasser**

Aufwandüberschuss CHF 194'095.00

- Tiefere Unterhaltskosten
- Beitrag Gemeindeverbände analog Vorjahr
- Höhere Verbrauchs- und Grundgebühren

● **SF Abfall**

Aufwandüberschuss CHF 119'650.00

- Tiefere Unterhaltskosten
- Wegfall immaterielle Abschreibungen

Einnahmen nach Dienstbereichen

(Vergleich zum Budget 2023)

● **Volkswirtschaft**

Minderertrag CHF 3'000.00

- Beitrag Energieregion Bern–Solothurn geringer
- Vergütung Genossenschaft Elektra tiefer

● **Finanzen und Steuern**

Mehrertrag CHF 297'697.00

Der Fiskalertrag wurde bereits separat erläutert.

Finanz- und Lastenausgleich; - CHF 19'150.00

- LA neue Aufgabenteilung höher
- Wegfall Fusionsbeitrag
- Disparitätenabbau höher

Ertragsanteile übrige; - CHF 35'000.00

- Erbschafts- und Schenkungssteuern aufgrund Vorjahre tiefer budgetiert

Zinsen; - CHF 39'270.00

- Höhere Zinsen für langfristige Finanzverbindlichkeiten
- Zins für interne Verzinsung SF
- Verzugszins auf Steuern tiefer aufgrund Vorjahre Liegenschaften des FV

- Ertragsüberschuss im Rahmen des Vorjahresbudgets



Detaillierte Informationen können den Auswertungen entnommen werden. Das detaillierte Budget ist zudem auf der Homepage der Gemeinde Fraubrunnen publiziert.

Investitionsbudget 2024

Nettoinvestitionen von CHF 5.282 Mio. geplant und wie folgt budgetiert:

- SF Feuerwehr CHF 0.650 Mio.
- Schulliegenschaften CHF 2.250 Mio.
- Schulverwaltung CHF 0.048 Mio.
- Sport, Freizeit CHF 0.065 Mio.
- Gemeindestrassen CHF 0.958 Mio.
- SF Wasserversorgung CHF 0.880 Mio.
- SF Abwasserentsorgung CHF 0.330 Mio.
- Gewässerverbauungen CHF -0.039 Mio.
- Friedhof CHF 0.100 Mio.
- Raumordnung CHF 0.040 Mio.

Die Feuerwehr plant die Ersatzbeschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges.

Die Schulliegenschaften beinhalten die Planungskosten M1 und M2 sowie die Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses in Fraubrunnen.

Bei der Schulverwaltung ist eine weitere Tranche des Rahmenkredits für die Anschaffung von IT-Geräten geplant.

Die geplanten Ausgaben im Bereich Sport und Freizeit beinhalten die Rückzahlung des Darlehens an den Zweckverband Schwimmbad Messen und den Infrastrukturbeitrag an den Sportclub Grafenried.

Bei den Gemeindestrassen sind Sanierungen, Kosten für die Alltagsveloroute inkl. Kantonsbeiträge sowie der Neubau der Wallacherbrücke und die Anschaffung eines zusätzlichen Fahrzeuges für den Werkhof geplant.

Bei den SF Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind der Ersatz und die Sanierung von Leitungen sowie GEP Nachführungen vorgesehen.

Die Umlegung des Bruchbaches, die Ausdolung des Bärebaches und das Vorprojekt Erlegrabe sowie die Beiträge an den Ausbau des Binnelbaches und Bruchbaches sind bei den Gewässerverbauungen geplant.

Beim Friedhof in Grafenried ist der Neubau von Themen- und Engelsgräbern budgetiert.

Die Raumordnung beinhaltet die Orts- sowie die Landwirtschaftsplanung.

Das Investitionsbudget ist nicht verbindlich; es dient dem Gemeinderat als Planungs- und Führungsinstrument und als Grundlage für die Berechnung der Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen). Um Investitionen auszulösen, wird der Beschluss von Verpflichtungskrediten durch das kreditkompetente Organ benötigt.



Ausblick – Finanzplan 2024–2028

Allgemein

Die Finanzplanung ist in Art. 64 Gemeindeverordnung (GV) geregelt. Der Finanzplan gibt einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung des Finanzhaushaltes in den nächsten vier bis acht Jahren und ist eine rollende Planung. In Art. 21 Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV) sind die Details zum Finanzplan geregelt. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung erstellt ein internes System für die Früherkennung von Fehlentwicklungen bei den Finanzhaushalten der Gemeinden. Die Ergebnisse des Früherkennungssystems sind nicht öffentlich.

Prognoseannahmen

Der Finanzplan wurde für die gesamte Planungsperiode 2024–2028 mit der Steueranlage von 1.75 berechnet.

Prognose Zuwachs NP:

| | |
|-----------|-------|
| 2024 | 3.40% |
| 2025 | 2.70% |
| 2026–2028 | 2.50% |

Prognose Zuwachs Vermögenssteuern:

| | |
|-----------|-------|
| 2024–2028 | 2.00% |
|-----------|-------|

Die voraussichtliche Zunahme der Steuerpflichtigen wurde aufgrund des Durchschnittswertes der letzten fünf Jahre mit +80/Jahr berücksichtigt. Die Steuerpflichtigen betragen rund 60% der Bevölkerung. Ebenfalls wurde die Teuerung bei den Personalkosten sowie beim Sachaufwand berücksichtigt.

Entwicklung Finanzhaushalt

Die Planungsperiode 2024–2028 wurde mit den neusten Zahlen und Erkenntnissen aktualisiert.

Die Ergebnisse des Allgemeinen Haushalts zeigen in den Planjahren 2024 bis 2027 negative Werte. Erst ab dem Planjahr 2028 werden mit ausgeglichenen bzw. positiven Ergebnissen gerechnet.

Der Saldo unter Berücksichtigung der Abschreibungen und der Nettoinvestitionen (Selbstfinanzierung) ist durchwegs negativ. Im Jahr 2027 ist die letzte Abschreibungstranche vom bestehenden Verwaltungsvermögen zu verbuchen, weshalb ab dem Jahr 2028 die Abschreibungen und demzufolge die Ergebnisse positiver ausfallen. Im Jahr 2029 zeigt die Planperiode sogar eine positive Selbstfinanzierung.

Der Kapitalfluss wird stark durch die geplanten Investitionen beeinflusst. Dadurch wird mit einem erhöhten Fremdmittelbedarf gerechnet.

Es kann festgehalten werden, dass die Investitionsfolgekosten nach wie vor das Budgetergebnis sowie der Fremdmittelbedarf negativ beeinflussen.

Aus der Planbilanz ist ersichtlich, dass sich durch die geplanten Investitionen das Verwaltungsvermögen und die Finanzverbindlichkeiten (Schulden) erhöhen. Der Bilanzüberschuss nimmt um die Aufwandüberschüsse aus dem Allgemeinen Haushalt ab.

Der konsolidierte Haushalt (Gesamthaushalt) wird durch die Resultate der Spezialfinanzierungen beeinflusst. In allen Planjahren wird mit einer negativen Selbstfinanzierung gerechnet.

Der Finanzplan wird nach der Genehmigung durch den Gemeinderat auf der Homepage publiziert und kann zusätzlich bei der Finanzverwaltung eingesehen werden.



Fazit

Im Fokus steht nach wie vor ein gesunder, stabiler und ausgeglichener Finanzhaushalt. Die von den Stimmberechtigten genehmigten Schulraumprojekte werden die Gemeindefinanzen in den nächsten Jahren mit deren Folgekosten belasten, weshalb eine Senkung der Steueranlage nicht vertretbar wäre.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a. Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.75
- b. Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1‰
- c. Genehmigung Budget 2024 bestehend aus:

Gesamthaushalt CHF 426'455.00

Aufwandüberschuss

Allgemeiner Haushalt CHF 280'000.00

Aufwandüberschuss

SF Wasserversorgung CHF 190'200.00

Ertragsüberschuss

SF Abwasserentsorgung CHF 194'095.00

Aufwandüberschuss

SF Abfall CHF 119'650.00

Aufwandüberschuss

SF Feuerwehr CHF 22'910.00

Aufwandüberschuss

Der Versammlungsleiter erteilt Wortfreigabe zum Traktandum:

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss: (einstimmig)

- a. Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.75
- b. Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1‰
- c. Genehmigung Budget 2024 bestehend aus:

Gesamthaushalt CHF 426'455.00

Aufwandüberschuss

Allgemeiner Haushalt CHF 280'000.00

Aufwandüberschuss

SF Wasserversorgung CHF 190'200.00

Ertragsüberschuss

SF Abwasserentsorgung CHF 194'095.00

Aufwandüberschuss



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

SF Abfall CHF 119'650.00

Aufwandüberschuss

SF Feuerwehr CHF 22'910.00

Aufwandüberschuss

2018-108 4.601 Wallacherbrücke Fraubrunnen

2023-13 Neubau Wallacherbrücke, Fraubrunnen; Genehmigung Verpflichtungskredit

Peter Iseli

Bericht (Vorbeschlüsse, Ausgangslage, Erwägungen)

Ausgangslage

Der Zustand der Wallacherbrücke in Fraubrunnen ist in einem desolaten Zustand. Die Foundation der bestehenden Brücke wird unterspült, die durchgehenden Risse und die grossflächigen Abplatzungen am Widerlager des Bauwerks kündigen ein mittelfristiges Versagen der Tragkonstruktion an. Die Brückenplatte wies bereits mehrmals Schäden auf, welche notdürftig geflickt werden mussten. Aufgrund des baulichen Zustands musste die Brücke mit einer Gewichtsbeschränkung belegt werden. Die Wallacherbrücke ist eine wichtige Verbindung für den Langsamverkehr sowie für die Landwirtschaft und dient zur Überquerung der Urtenen zwischen Fraubrunnen und Schalunen.

Daher ist geplant, dass die bestehende Wallacherbrücke abgebrochen und eine neue Brücke erstellt wird. Die Spannweite der neuen Brücke erhöht sich von bestehend 6.40 m auf neu 13.50 m. Die Fahrbahnbreite erhöht sich von 4.10 m auf 5.30 m, bei einer Brückenbreite von gesamthaft 6.10 m. Die Brücke wurde mit dem zuständigen Wasserbauingenieur des Kanton Berns vorbesprochen. Bei einer allfälligen Renaturierung der Urtenen muss die Brücke weder weichen noch angepasst werden. Sie entspricht den Vorgaben des genehmigten und rechtskräftigen Gewässerrichtplans Urtenen. Nebst den Vorabklärungen beim Kanton, wurde das Projekt auch der Flurgenossenschaft Fraubrunnen Moos und der anstossenden Grundeigentümerschaft vor Ort vorgestellt.

Kann die Brücke nicht wie geplant ersetzt werden, muss sie früher oder später für den Langsamverkehr wie auch für den motorisierten Verkehr gesperrt werden.

Kostenschätzung +/- 10%

| Arbeit | CHF |
|-------------------------------------|--------------------|
| Baumeisterarbeiten | CHF 477'500 |
| Bepflanzung | CHF 5'000 |
| Geometerleistungen | CHF 3'000 |
| Ertragsausfallentschädigung | CHF 5'000 |
| Ingenieurleistungen | CHF 81'700 |
| Zwischentotal exkl. MwSt. | CHF 572'200 |
| MwSt. | CHF 44'060 |
| Unvorhergesehenes, Reserve, Rundung | CHF 63'740 |
| Gesamttotal inkl. MwSt. | CHF 680'000 |



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit von insgesamt CHF 680'000 für den Neubau der Wallacherbrücke, Fraubrunnen, zu genehmigen.

Diskussion:

Christian Guggisberg, Fraubrunnen: Für wie viele Tonnen ist die neue Brücke ausgelegt?

Versammlungsleiter Peter Brunner: Für 40 Tonnen.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

In offener Abstimmung fällt die Gemeindeversammlung folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu.

A-Geschäft

2022-138 11.400 Leitungen, Wasserlieferungen, Wasserlieferungsverträge

**2023-14 Ersatz Wasserleitung und Strassensanierung Höhe, Fraubrunnen;
Genehmigung Verpflichtungskredit**

Peter Iseli

Bericht (Vorbeschlüsse, Ausgangslage, Erwägungen)

Ausgangslage

Die bestehende Duktill Guss Wasserleitung im Quartier Höhe in Fraubrunnen wurde in der Zeitspanne von 1968 bis 1973 erstellt. Aufgrund der Häufung der Schäden in den letzten Jahren zwingt sich der Ersatz der Leitung auf. Aus Erfahrungen von anderen Leitungen ist bekannt, dass der anfängliche Duktill Guss nicht der Qualität des heutigen Duktill Gusses entspricht. Zudem wurde die Ausführung in dieser Zeit oft mangelhaft gemacht, es wurden Holzunterlagen verwendet oder die Leitungen wurden schlecht oder mit dem falschen Material umhüllt. Auch die Streustromkorrosion kann wegen der Nähe zur Bahnlinie nicht ausgeschlossen werden. Der Ersatz ist mittels einem PE-Rohr vorgesehen. Zudem wurde die bestehende Linienführung überprüft und abschnittsweise optimiert. Zusätzlich werden sämtliche Hydranten im Perimeter am bestehenden Standort ersetzt.

Im Bereich Abwasser werden die Einlaufschächte neu erstellt und die abgehenden Leitungen ersetzt. Ein 50 m langer Leitungsabschnitt der Mischabwasserleitung wird aufgrund des Zustandes und der Nähe zur alten Wasserleitung ebenfalls ersetzt. So können Synergien genutzt werden. Die weitere nötige Sanierung eines Abschnittes der Mischabwasserleitung ist grabenlos geplant.

Im Bereich der Strasse kann der Untergrund grundsätzlich als frostsicher eingestuft werden. Der Belag ist in einem eher mittelmässigen bis schlechten Zustand, ein kompletter Ersatz des Belags ist eingeplant. Dies hat folgende positive Folgen:

- Nachverdichtung der Foundation möglich und sinnvoll
- Anpassen und optimieren der Strassenentwässerung
- Durch den Einbau eines neuen Belages entsteht ein homogenes Siedlungsbild mit einer langen Lebensdauer des neuen Deckbelages.

Zusätzlich werden die Randabschlüsse wo nötig erneuert und einheitlich verbaut.



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

Ausserdem wurde die Strassenbeleuchtung überprüft. Im Zufahrtsbereich soll die Strasse mit 5 neuen Kandelaber normgerecht ausgeleuchtet werden. Anhand einer Umfrage unter den Anwohnenden wurde festgestellt, dass eine Ergänzung der öffentlichen Strassenbeleuchtung im Quartier Höhe zurzeit nicht erwünscht ist. Deshalb wird im übrigen Bereich die Erweiterung der öffentlichen Strassenbeleuchtung mittels Leerrohren nur vorbereitet.

Die Stromversorgerin Elektra plant ebenfalls gemeinsame Ressourcen zu nutzen und möchte zusätzliche Leerrohre vom Verteilkasten Höhe 42 bis zum Haus Nummer 32 realisieren. Für jeden Hausanschluss soll ein separates Leerrohr eingebaut werden, insgesamt 9 Rohre. Werden gemeinsame Synergien im Bereich des Wasserleitungsgrabens genutzt, wird ein entsprechender Kostenteiler vereinbart. Die Elektra hat somit einen Anteil an die Grabarbeiten mitzufinanzieren. Die übrigen Kosten für Material und Leitungen gehen direkt zu Lasten der Elektra oder dem Werk, welchem sie dienen.

Während den Bauarbeiten für die Wasserleitung wird die Strasse infolge der Grabarbeiten an vielen Stellen schmaler als die von den Blaulichtorganisationen geforderten 3.5 m Durchfahrtsbreite. Daher ist geplant, die Strasse abschnittsweise für die Baustelle zu sperren. Die jeweils betroffenen Anwohnenden werden informiert. Für diese werden Ersatzparkplätze im Projektperimeter gefunden.

Kostenschätzung +/- 10%

| Arbeit | CHF |
|--------------------------------------|----------------------|
| Baumeisterarbeiten | CHF 1'267'000 |
| Sanitärarbeiten | CHF 244'000 |
| Kanalsanierung | CHF 47'000 |
| Honorare und Baunebenkosten inkl. öB | CHF 296'000 |
| Zwischentotal exkl. MwSt. | CHF 1'854'000 |
| MwSt. 7.7% gerundet | CHF 141'000 |
| Gesamttotal inkl. MwSt. | CHF 1'995'000 |

Die Beträge sind inklusive einem Reservebetrag für Unvorhergesehenes.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit von insgesamt CHF 1'995'000 zu genehmigen. Davon CHF 962'000 für den Ersatz der Wasserleitung sowie CHF 356'000 für die Sanierung der Mischabwasserleitung und CHF 677'000 für die Strassenbau- und Belagsarbeiten und die Ergänzung der öffentlichen Beleuchtung in der Höhe, Fraubrunnen.

Der Versammlungsleiter erteilt Wortfreigabe zum Traktandum:

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

In offener Abstimmung fällt die Gemeindeversammlung folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu.

2023-148 1.300 Gemeindeversammlung

2023-15 Orientierungen

Peter Brunner

Nachfolgelösung Energieregion – Peter Iseli

Der Verband Energieregion Bern-Solothurn wird per 31.12.2023 aufgelöst. Es ist wichtig für Fraubrunnen, dass das Thema Energieförderung im Fokus bleibt. So wird die Gemeinde Fraubrunnen selber rund CHF 15'000 zur Förderung der Projekte finanzieren. Die Gesuchsbearbeitung wird neu durch die Gemeinde erledigt. Nähere Informationen zu den Beiträgen und zum Vorgehen erteilt die Bauverwaltung. Bei spezifischen Fragen zur Energie steht die Energieberatung Bern-Mittelland zur Verfügung.

Neophyten – Peter Iseli

Die Gemeinde setzt sich intensiv mit der Thematik der Bekämpfung der invasiven Neophyten auseinander. In einer ersten Phase wird eine Analyse der vorhandenen Massnahmen erstellt (was wird heute gemacht, welche Anspruchsgruppen bestehen). Eine erste Sitzung ist geplant. In einer weiteren Phase wird im Frühling 2024 das Personal geschult. Weitere Infos folgen an der nächsten Gemeindeversammlung. Peter Iseli appelliert an die Versammlungsteilnehmenden, auf ihren Grundstücken die Neophyten zu bekämpfen.

Aktueller Stand Ortsplanungsrevision – Ursula Hafed

Am 21.08.2023 wurde die Ortsplanung durch die Versammlung mit 2 Abänderungen verabschiedet. Zwischenzeitlich ist die 2. öffentliche Auflage erfolgt. Dazu sind keine Einsprachen eingegangen. Die Unterlagen werden nun an das zuständige kantonale Amt verschickt. Eine erste Rückmeldung wird frühestens in 2 bis 3 Monaten erwartet. Die Ortsplanungskommission wird nun aufgelöst und weitere Pendenzen werden direkt durch den Gemeinderat bearbeitet.

C-Geschäft

2023-148 1.300 Gemeindeversammlung

2023-16 Verschiedenes

Peter Brunner

Diskussion:

Versammlungsleiter Peter Brunner eröffnet die Diskussion.

Johann Ulrich Kuhn, Grafenried, hat ein Anliegen in Zusammenhang mit dem RBS. Vor einem Jahr wurde auf dem Streckennetz ein neuer Fahrplan eingeführt und kommuniziert, dass alles besser werde. Der Dorfteil Grafenried wird dadurch aber stark benachteiligt. Der RBS hat auch eingestanden, dass dies das einzige Dorf sei, das schlechter erschlossen ist, als in der Vergangenheit. Paul Messerli und Johann Ulrich Kuhn haben daraufhin Unterschriften gesammelt und diese der Direktion der RBS eingereicht. Seitdem konnten 2 Gespräche geführt werden. Der RBS hat sich allerdings darauf konzentriert zu erklären, warum es für Grafenried keine Änderung geben kann. Auf das Ergebnis bezogen, war es frustrierend. Herr Kuhn dankt dem Gemeinderat für die Teilnahme an den Gesprächen. Felix Ceccato war jeweils an den Aussprachen dabei.



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

Das Engagement der Gemeinde wird sehr geschätzt, auch wenn wir noch nicht dort sind, wo wir gerne wären. Herr Kuhn bittet Felix Ceccato für weitere Ausführungen.

Felix Ceccato: Es wäre praktisch gewesen, wenn der Fahrplan mit der Baustelle Bahnhof Bern hätte als Dauerfahrplan übernommen werden können. So hätte der RBS weiterhin in allen Dörfern angehalten. Im Bahnhof Bern fanden Umbauten statt, worauf die Regioexpresszüge zur S-Bahnlinie umfunktioniert wurden. Im Jahr 2024 folgt nochmals eine solche Sperrung. Längerfristig wird Grafenried nicht von den RE-Zügen profitieren können. Sobald im Dorf Fraubrunnen der Bahnhof ausgebaut wird, wird dort das Angebot nochmals erweitert. Fraubrunnen ist eine Gemeinde mit 4 Bahnhöfen und ist für den Kanton speziell. Zudem haben wir Buslinien im Limpachtal, das auch nicht gut erschlossen ist. Der Verkehr beschäftigt die Gemeinde aktuell. Verschiedene Möglichkeiten wie der Pilot «On-demand» sind in Prüfung.

Paul Messerli, Grafenried, hat eine Feststellung zu der Situation der Gemeindefinanzen. Eventuell ergibt sich daraus eine Anregung für eine nächste Gemeindeversammlung. Es fällt auf, dass in den letzten Jahren jeweils ein negatives Budget präsentiert wird und der Rechnungsabschluss danach aber positiv ausfällt. Dies kann als gute Sache interpretiert werden. Wenn das Geld dann tatsächlich ausgegeben wird, dann schaut der Gemeinderat wirklich auch zum Geld. Aber was zur Frage gestellt werden darf: Sind es die negativen Budgets oder die positiven Rechnungsabschlüsse. Dazu folgende 3 Überlegungen. Die kommenden Grossinvestitionen sind bekannt, 2. Es braucht Fremdmittel für die Investitionen, d.h. die Zinslasten werden nicht kleiner und nun hat der Kanton grosse Ambitionen mit seiner neuen Steuerstrategie. Wenn dieser die gleichen Dienstleistungen erbringen will, braucht es eine Gegenfinanzierung. Woher kommt nun das Geld? Dies kann bedeuten, dass gewisse Ausgaben an die Gemeinden abgeschoben werden. Der Steuerfuss ist mit 1.75 nach wie vor hoch und wird offenbar zur Zeit auch nicht diskutiert. Wenn die Eigenmittel in Zukunft nicht abgebaut werden sollen – wo sieht der Gemeinderat für die Zukunft Sparpotential? Der Spielraum des Gemeinderates ist nicht sehr gross und trotzdem sind die 3 Punkte präsent: Investitionen, Belastungen bei den Fremdmitteln und die Absichten des Kantons. Die rote Linie darf nicht überschritten werden.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

Versammlungsleiter Peter Brunner übergibt Urs Schär das Wort.

Urs Schär zu Paul Messerli. Die Gemeinde liegt jeweils zwischen CHF 200'000 und CHF 300'000 neben dem Budget. Der Budgetumfang beträgt aktuell rund CHF 20'000'000. Somit sind CHF 200'000 rund 1 Prozent. Wird dies in Relation gesetzt und beachtet man, dass das Budget jeweils früh erarbeitet werden muss, sind wir mit rund 1 % Differenz nicht schlecht bedient. Die Investitionen sind dem Gemeinderat klar und so wurden die Investitionen auch gestaffelt, so dass die Amortisationen auch gestemmt werden können. Eine Steuererhöhung möchte der Gemeinderat unbedingt vermeiden. Heute sind wir im Steuervergleich knapp über der Mitte.

Urs Schär hat nun noch eine schlechte Nachricht zu überbringen. Wie bereits informiert, wird unser Co-Verwaltungsleiter und Gemeindeschreiber Michael Riedo die Gemeindeverwaltung auf Ende Jahr verlassen. Es war der Wunsch von Michael, noch einmal etwas Neues zu beginnen. Michael Riedo wurde vor 13 Jahren als Gemeindeschreiber in Grafenried gewählt. Es war zu jener Zeit, als in unserer Gegend über die Fusion gesprochen wurde. Michael Riedo hat von Anfang an bei diesem Projekt mitgearbeitet und in der Arbeitsgruppe Einsitz genommen. Es war schnell bekannt, dass er ein grosses Wissen im Gemeinderecht mitbringt und wir konnten schon früh davon profitieren. Die Arbeitsgruppe war froh, als es sich Michael Riedo vorstellen konnte, Verwaltungsleiter und Gemeindeschreiber der fusionierten Gemeinde zu werden. Michael Riedo hat diese Herausforderung sehr gut gemeistert. Der Anfang war sicher nicht einfach: Aus allen Mitarbeitenden mussten neue Teams geformt werden, der Gemeinderat umfasste 11 Mitglieder und



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

die Kommissionen wurden neu gestellt. Erst 2 Tage vor der ersten Gemeindeversammlung wurde klar, wer der neue Gemeinderatspräsident wird. Von Anfang an war Urs Schär bewusst, dass wir sehr gut zusammenarbeiten können und auf der gleichen Wellenlänge sind. Es mussten viele Entscheidungen getroffen werden und Urs Schär und Michael Riedo haben immer am selben Strick gezogen. Der Start war streng, die neue Gemeinde musste sofort funktionieren, die EDV-Systeme wurden zusammengeführt und viele Verträge wurden bereinigt – rund 300 Verträge -, 14 Jahresrechnungen mussten abgeschlossen werden. Es könnte noch viel mehr gesagt werden. Es war aber auch eine spannende Zeit, es konnte Neues erschaffen werden, wie z.B. die ganze Organisation und die Abläufe. Hier ging Michael Riedo immer vorab und hat mit guten Ideen mitgeholfen, so dass wir heute eine gut funktionierende Gemeinde haben. Vor 3 Jahren hat Michael Riedo gesagt, dass er die Verwaltungsleitung auf mehrere Schultern verteilen möchte und so wurde das Model Co-Verwaltungsleitung mit Andrea Ruggieri eingeführt. Auch dieses hat sich bewährt und funktioniert einwandfrei. Urs Schär spricht Michael Riedo für seine Arbeit einen grossen Dank aus und wünscht ihm alles Gute für seine neue Tätigkeit als Leiter Wahlen und Abstimmungen bei der Stadt Bern. Er hofft, dass er Michael Riedo bei einem Anlass in Fraubrunnen wieder einmal antreffen wird. Urs Schär überreicht Michael Riedo ein Geschenk in Namen der Gemeinde Fraubrunnen. (Applaus)

Michael Riedo dankt Urs Schär von Herzen für seine Worte und die Unterstützung über all die Jahre. Er war 13.5 Jahre in Grafenried und in Fraubrunnen tätig und kann sich noch gut an sein Vorstellungsgespräch im Januar 2010 erinnern. Da war die Gemeindefusion ein Thema von rund einer Minute. Es lautete: Aktuell sind wir an Fusionsabklärungen, aber das ist noch weit weg. Er begann seine Arbeit in Grafenried und plötzlich stand die Fusion vor der Türe und er wurde im Jahr 2014 zum Gemeindegliederschreiber von Fraubrunnen. Die Fusionsarbeiten waren eine grosse Aufgabe und es bedeutete für alle ganz viel zu tun. Nach und nach gelang es, die grossen Berge an Arbeit zu reduzieren, so dass ein Normalbetrieb einkehren konnte. Das Schöne am Gemeinwesen ist, dass es immer etwas Neues zu tun gibt, neue Projekte kommen und gehen. Es braucht Flexibilität für die Stelle als Gemeindegliederschreiber und ein Verständnis für die politischen Prozesse. In all dieser Zeit konnte sich Michael Riedo immer auf sein Umfeld mit Urs Schär als Gemeinderatspräsidenten, mit Andrea Ruggieri als Finanzverwalterin und Co-Verwaltungsleiterin, mit Urs Berger als Abteilungsleiter Bau und mit Lili Fankhauser als Stellvertreterin im Bereich Gemeindegliederschreiber, verlassen. Dies war und ist ihm immer wichtig, um so die Herausforderungen an diese Stelle meistern zu können. Für die schöne und freundschaftliche Zusammenarbeit dankt er ihnen von Herzen und er werde sie ganz fest vermissen. Nun hat er sich entschieden, nach über 13 Jahren eine neue berufliche Herausforderung anzutreten. Fraubrunnen wird Michael Riedo immer in guter Erinnerung bleiben und ein Teil von ihm sein. Er gibt zu, dass ihm der Abschied schwerer fällt, als er sich das vorgestellt hatte. Trotzdem sei es jetzt an der Zeit, nochmals etwas Neues zu entdecken. Seine Nachfolge werden Lili Fankhauser und Urs Berger übernehmen. Lili Fankhauser wird Gemeindegliederschreiberin und Urs Berger wird seine Funktion als Co-Verwaltungsleiter übernehmen. Michael Riedo freut sich über diese tolle Lösung und wünscht den beiden alles Gute in ihren neuen Funktionen. Er dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Fraubrunnen für die schönen Gespräche, die teilweise auch hitzigen Diskussionen, aber vor allem auch für das Vertrauen, welches er über all die Jahre erhalten hat. Er wünscht allen Anwesenden, wie auch dem Gemeinderat und allen Mitarbeitenden nur das Beste für die Zukunft. Und sollte die Stadt Bern wieder einmal die Letzte beim Auszählen sein, so denken die Anwesenden vielleicht einen kurzen Moment an ihn. (Applaus)

Urs Schär: Die Gemeinde hat sich intensiv mit der Nachfolge von Michael Riedo auseinandergesetzt. Wie allgemein bekannt ist, gibt es nicht eine Vielzahl an möglichen Gemeindegliederschreiberinnen und Gemeindegliederschreiber. Er ist sehr froh, dass Lili Fankhauser die Funktion als Gemeindegliederschreiberin übernimmt. Der Gemeinderat kennt Lili Fankhauser und sie kennt den Gemeinderat. So konnte eine sehr gute Gemeindegliederschreiberin für Fraubrunnen verpflichtet werden. Die Co-Verwaltungsleitung wird Urs Berger übernehmen. Auch hier ist Urs Schär froh, dass es zu einer sehr guten, internen Lösung gekommen ist. Sonja Leuenber-



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

ger, sie war bereits früher für die Gemeinde Fraubrunnen tätig, wird die Funktion als Gemeindeschreiberin-Stellvertreterin übernehmen. Urs Schär dankt allen Beteiligten und wünscht ihnen alles Gute für ihre neuen Funktionen.

Urs Schär dankt den Kommissionen und allen Mitarbeitenden der Gemeinde für Ihre Arbeit im vergangenen Jahr. Urs Schär wünscht allen frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr.

Mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage schliesst Versammlungsleiter Peter Brunner die Versammlung.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet ein gemeinsamer Apéro statt.

Der Präsident Gemeindeversammlung:

Der Gemeindeschreiber:

Peter Brunner

Michael Riedo
